

Bisschen lauter, bitte

Wie Frauen im Job besser ankommen? Sie sollen eine gute Geschichte erzählen, rät der Berliner Coach Veit Etzold

Wozu brauche ich eine Geschichte, zählt nicht allein die Leistung?

Viele Chefs haben keine Antennen für die Signale ihrer Mitarbeiter. Bloßes Faktenaufzählen verfehlt in der Regel auch seine Wirkung. Wenn ich aber meine Leistung in eine spannende Story packe, habe ich die Aufmerksamkeit meines Gegenübers. War schon immer so. Männer beherrschen das übrigens besser.

Was wäre denn eine tolle Story?

Sie braucht eine Dramaturgie. Eine Heldin und einen Schurken. Und ein Happy End. Erzählen Sie, wie Sie allein bei einem Projekt die Kohlen aus dem Feuer geholt haben. Die Klippen, die Sie dabei umschiffen haben, stehen stellvertretend für den Bösewicht in der Story. Zum Schluss kommt die glückliche Auflösung, das Happy End. Das schützt beim Gegenüber Endorphine aus. Und der Chef weiß: Die kann was. Mit der könnte ich auch Mammuts jagen.

Wie trainiert man das?

Überlegen Sie sich zwei, drei gute Geschichten. Nehmen Sie sich ruhig Zeit, sie spannend und nicht langatmig auszuformulieren. Präsentieren Sie sie Freunden und holen Sie sich Feedback.

Veit Etzold ist gefragt, besonders am „Tag des Storytelling“ (20. März).

